Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 6 (1866)
Heft: 19

Artikel: Die obligatorischen Lehrmittel für den Rechenunterricht in der Volksschule

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675615

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hat aber der Religionsunterricht noch dazu das Unglück, trocken und herzlos ertheilt zu werden, so daß man es dem Lehrer anmerkt, er glaubt selbst nicht, was er sagt, und man vielleicht noch diese Vermuthung mit eigenen Ohren bestätigt hört, „wie der Lehrer im Wirthshause über göttliche Dinge gespottet habe" — dann freilich ists mit dem erzieherischen Einfluß der Schule nicht weit her, und eine solche Schuljugend beweist es dann auch täglich, daß Respekt vor Gott und Menschen ihr fast unbewußte Dinge sind, und dem ihre Verachtung und ihren Spott zuziehen, der ihnen noch nachlebt.

(Schluß folgt).

Die obligatorischen Lehrmittel für den Rechenunterricht in der Volksschule.

Nachdem die drei Rechnungsbüchlein für die zweite Schulstufe schon zwei Jahre in unsern Schulen treffliche Dienste geleistet haben, sind nun auch diejenigen für die dritte Schulstufe, ebenfalls drei Hefte, erstellt. Dieselben machen den betreffenden Fachmännern, den Herren Schulinspektoren Egger und Lehner, die mit großer Sorgfalt den reichhaltigen Lehrstoff gesichtet und geordnet, namentlich auch der Papier- und Schulbuchhandlung Antenen, die für eine recht gefällige Ausstattung (Druckerei Rieder und Simmen) sorgte, alle Ehre.

Die beiden ersten Büchlein enthalten den für die dritte Schulstufe verbindlichen Rechenstoff, nämlich das erste die gewöhnlichen Brüche und deren Anwendung in Beispielen, das zweite die Dezimalbruchrechnung, die Drei- und Vielsatzrechnung, die Zins- Rabatt- Gewinn- und Verlust- Theilungs- und Gesellschaftsrechnung. Das dritte Heft bietet dann den im Unterrichtsplan als fakultativ vorgeschriebenen Stoff.

Wir haben bereits die Erfahrung gemacht, daß die Schüler mit Lust und Liebe darin arbeiten, daß das mündliche Rechnen, das bisher noch viel zu wünschen übrig ließ, besser berücksichtigt werden kann, weil eben sehr viel Zeit gewonnen wird, die bisher durch das lästige Aufgabenschreiben oder Diktiren verloren gieng.

Wir sind überzeugt, daß namentlich in Folge Einführung der genannten Hefte die Rekrutenprüfungen in Zukunft im Rechnen befrie-

digendere Resultate liefern werden, da nicht nur in der Schule mit mehr Sicherheit und Gründlichkeit gearbeitet, sondern den zukünftigen Wehrmännern auch Gelegenheit geboten wird, die erworbenen Kenntnisse an der Hand dieser Büchlein zu üben. Es ist mit Gewißheit anzunehmen, daß diese Hefte, die zu den genannten guten Eigenschaften auch noch die vereinigen, daß sie sehr billig zu stehen kommen (bei der Verlagsbuchhandlung Antenen in Bern per Dutzend auf Fr. 1. 65, per Exemplar 15 Rappen), in kurzer Zeit auch in die entfernteste Hütte ihren Weg finden werden.

Freilich haben wir auch etwas auszusetzen. Es will uns nämlich scheinen, es seien manche Aufgaben zu schwer, zu komplizirt. Dieses ist uns besonders im ersten Heft aufgefallen, wo namentlich im mündlichen Rechnen vom Schüler außerordentlich viel gefordert wird. Indessen ist dieser Uebelstand nicht von großem Belang, da der praktische Lehrer für seine Schüler immer eine entsprechende Auswahl treffen kann, oder schwierige mündliche Aufgaben schriftlich darstellen läßt.

Nach erfolgter Erstellung dieses Lehrmittels können wir nun die Ausarbeitung eines Uebungsbüchleins für den geometrischen Lehrstoff ruhig abwarten, da das erste Uebungsheft für Sekundarschulen, das bereits in manchen Primarschulen gebraucht wird, unsern Bedürfnissen entspricht.

Tagebuchblätter.

II.

Bengel, der berühmte Theolog, äußerte einst auf die Verwunderung seines Freundes Oetniger, daß er sich mit diesem und jenem abgeben möge: „Niemand ist so widerhaarig, daß er nicht noch ein weiches Plätzen hat, wo ihm beizukommen wäre.“ — Wenn auch dieser Ausspruch sich zunächst auf die spezielle Seelsorge eines Geistlichen bezieht, so steckt doch auch für den Lehrer viel pädagogische Weisheit darin. Welcher Lehrer, der einige Jahre amtirt hat, hätte nicht schon diesen oder jenen Schüler gehabt, der ihm durch sein ungesittetes Betragen in und außer der Schule manche trübe, kummerschwere Stunde, wenn nicht gar schlaflose Nächte bereitet hätte, namentlich wenn ein solcher die treugemeintesten Warnungen und Ermahnungen